

Lobby für Schulleitung - Gehalt unter aller Kanone?

Beitrag von „wossen“ vom 12. Juni 2023 07:22

Nuja es gibt ja gewisse Hürden, bevor man sich überhaupt bewirbt bzw. bewerben kann (z.B. Fortbildungen für potentielle Führungskräfte).

Irgendjemand (auf Fingerzeig) zum Schulleiter zu machen, weil es niemanden sonst gibt, ist sicherlich nicht ratsam, da ist eine temporäre Vakanz ratsamer. Die Frage ist auch, ob es im Grundschulbereich nicht auch primär (sehr) kleine Grundschulen in nicht sonderlich attraktiv erscheinenden Gegenden betrifft. In großen Kollegien findet sich schon jemand, der geeignet und willig ist (siehe Gymnasialbereich), in kleinen Kollegien ist das halt schwieriger (und für Externe erscheint eine Bewerbung nicht unbedingt attraktiv)

Sehe übrigens selbst das Problem als nicht so drängend an - man darf nicht vergessen, dass es auch eine Menge an Grundschulen gibt (das ist wie beim Lehrermangel - wenn man von 1000 fehlenden Lehrkräften oder so z.B. spricht, dann ist es auf die Einzelschule runtergerechnet eine weniger imposante Zahl)

@Elphaba: Erstmal verliert man durch jede Beförderung als Tarifbeschäftigter eine Erfahrungsstufe und Stufenlaufzeit fängt bei 0 an. Der Garantiebetrag von 180€ brutto muss häufig angewendet werden, durch Beförderung kann auch insgesamt mittelfristig ein Einkommensverlust entstehen (man beachte auch die niedrigere Sonderzahlung ab TVL 14). Spiel das mal selbst am Rechner durch - nicht vergessen darf man auch, dass der Gehaltszuwachs durch die Pensionsregelung (71% vom letzten Netto) beim Beamten lebenslang wirkt, währenddessen Beförderungen bei Tarifbeschäftigten (basierend auf Durchschnittsgehalt in der Berufslaufbahn) rentenmäßig kaum wirksam sind.